CYBER CHECKER

LERNEN 2.0: WIE GEN Z TICKT

Chancen von Social Media fürs Klassenzimmer

CYBER
CHECKER

Agenda

WER IST CYBERCHECKER?

GENERATION Z UND LERNVERHALTEN

SOCIAL MEDIA UND MEIN ARBEITSALLTAG

VAN DER BELLEN - EIN BILDPHANTOM AUS GOOGLE?

KONKRETE VORSCHLÄGE FÜR DEN UNTERRICHTSALLTAG

GRUPPENAUSTAUSCH & REFLEXION

CYBER CHECKER

UNSER TEAM

Alexandra Vrhovac, BEd.

Pädagogin Mittelschule &
Vortragende PH

Sandrine Baumgartner, MSc.

Digital Brand & Marketing Expert,
Content Creator

Über uns

cyberchecker ist ein **gemeinnütziger Verein** für Medienkompetenz, die **Kinder, Eltern und Pädagog:innen** gleichermaßen anspricht. Wir verfolgen einen **ganzheitlichen Ansatz**, der nicht nur Risiken sichtbar macht, sondern auch Chancen vermittelt und digitale Realitäten verständlich erklärt.

Mit unserer **360-Grad-Betreuung** verbinden wir Workshops, praxisnahe Tools und fundiertes Wissen. So schaffen wir Bewusstsein, fördern digitale Resilienz und geben allen Beteiligten konkrete Strategien für einen verantwortungsvollen Umgang mit Medien.

CYBER
CHECKER

„Wir lernen heute nicht weniger, wir lernen nur anders!"

CYBERCHECKER

CYBER CHECKER

Wenn Sie Social Media hören – welches Gefühl entsteht zuerst?

Generationenkontrast

CYBER CHECKER

Babyboomer (ca. 1946–1964)

- Aufgewachsen in einer Zeit des Wirtschaftswunders und gesellschaftlicher Stabilität.
- Informationsquellen: Zeitung, Radio, später Fernsehen.
- **Beziehung zu digitalen Medien: meist erst im Erwachsenenalter damit konfrontiert.**
- Heute: E-Mail, Facebook, WhatsApp, vorrangig zur Kommunikation mit Familie/Freunden.

Generationenkontrast

CYBER CHECKER

Generation X (ca. 1965–1979)

- Erlebt erste Heimcomputer und frühe Videospielkonsolen.
- **Wuchs noch stark analog auf, Internet erst im Erwachsenenalter.**
- Informationsquellen: TV, Radio, Print, später erste Online Portale.
- Social Media Nutzung: Facebook, LinkedIn; geringere Affinität zu TikTok/Instagram.

Generationenkontrast

CYBER CHECKER

Generation Y / Millennials (ca. 1980–1995)

- **Erste „Brückengeneration“ zwischen analog und digital.**
- Kindheit: analog (Kassetten, Festnetz, Fernsehen).
- Jugend: Einführung von Internet, MSN, erste Handys, später Facebook.
- **Besonderheit: kennt beide Welten → „Digital Immigrants“ mit hoher Anpassungsfähigkeit.**
- Social Media Nutzung: vielseitig – Instagram, WhatsApp, Facebook; professionelle Nutzung auf LinkedIn.

Generationenkontrast

CYBER CHECKER

Generation Z (ca. 1996–2010)

- **Erste Generation, die vollständig digital aufwächst.**
- Kindheit & Jugend: Smartphones, Social Media und Online Kommunikation von Beginn an selbstverständlich.
- **Informationslogik: Social Media ist wichtigste Quelle für Nachrichten, Lernen, Inspiration.**
- Plattformen: TikTok, Instagram, Snapchat, YouTube.
- **Besonderheit: starke Identitätsarbeit im digitalen Raum, hoher Einfluss von Algorithmen.**

Generationenkontrast

CYBER CHECKER

Generation Alpha (ab ca. 2010)

- **Wächst in einer Welt auf, in der digitale Medien immer und überall verfügbar sind.**
- Smartphones, Tablets und Smart-Devices von Geburt an selbstverständlich.
- Informationsaufnahme: Bewegtbild (YouTube Kids, TikTok), Sprachassistenten, interaktive Inhalte.
- Noch stärker geprägt durch Algorithmen, künstliche Intelligenz und Personalisierung.
- **Besonderheit: Schule bereits stark digitalisiert (iPads, Lern-Apps, digitale Hausaufgaben).**

Generationenkontrast

CYBER CHECKER

- **Millennials (Generation Y, ca. 1980–1995): Letzte Generation** mit analoger Kindheit und digitaler Jugend → Brückengeneration.
- **Generation Z (ca. 1996–2010): Vollständig digital** sozialisiert, Social Media = zentraler Teil der Identität.
- **Generation Alpha (ab ca. 2010):** Erste Generation, die **komplett** in einer KI- und Algorithmus gesteuerten Welt aufwächst.

Generationenkontrast

CYBER CHECKER

- **Generation Z (1996–2010)** und **Generation Alpha (ab 2010)** wachsen **vollständig digital** auf. Smartphones, Social Media und Online Kommunikation sind von Beginn an **integraler Bestandteil** des Lebens.
- **Konsequenz:** Erwachsene Pädagog:innen sind „digitale Migrant:innen“, während Kinder und Jugendliche „digitale Natives“ sind.
- Jugendliche wachsen ausschließlich digital auf
- Ältere Generationen = letzte, die beide Welten kennen (analog & digital)
    - **Diese Gruppe wird immer kleiner**

Auftrag: Wir müssen uns anpassen – nicht umgekehrt

Digitale Identität

CYBER CHECKER

- **Identitätsentwicklung** findet heute **online** statt: Jugendliche **definieren** sich über Posts, Stories, Likes und Follower.
- **Selbstwert** = Reaktionen aus dem Netz: Studien zeigen: **Kommentare** und **Likes** haben direkten Einfluss auf das **Wohlbefinden** Jugendlicher.
- **Öffentliche Bühne:** Profilgestaltung, Fotos und Selbstdarstellung sind Teil der Suche nach Anerkennung und Selbstdefinition.
- **Gefahr & Chance zugleich:** Einerseits steigt der **Druck**, **perfekt und sichtbar zu sein**; andererseits bietet Social Media **neue Räume für Kreativität**, Selbstentfaltung und Zugehörigkeit.

70 % der Jugendlichen geben an, dass Likes & Kommentare ihr Selbstwertgefühl beeinflussen.

Digitale Identität

CYBER CHECKER

- **Digitale Peer Groups:** Zugehörigkeit entsteht heute sowohl offline (Schule, Sportverein) als auch online in Communities, Trends und Challenges.
- **Sichtbarkeit**: Wer nicht online sichtbar ist, läuft Gefahr, **sozial ausgeschlossen** zu werden.
- **Trends & Challenges als Gruppendynamik:** Jugendliche machen mit, um **dazuzugehören** – auch bei riskanten oder fragwürdigen Trends.
- **Digitale Freundschaften & Status:** Followerzahlen, Streaks und Gruppenaktivitäten sind Symbole für Anerkennung und sozialen Status.

- **Jugendliche sehen Social Media als zentralen Ort für Freundschaft und Gemeinschaft.**
- **83 % posten regelmäßig eigene Inhalte, um Zugehörigkeit zu zeigen.**
- **Mehr als 60 % der Teens sagen, Social Media sei „sehr wichtig“ für ihre Freundschaften.**

CYBER CHECKER

Verbote entmündigen – Befähigung macht stark.

Haltung

CYBER CHECKER

Social Media: ein mächtiges Tool

- Kann **schaden**, aber auch **empowern**
- **Chancen**: Vernetzung, Perspektiven, Ausdruck
- Risiken: **Abhängigkeit**, Fehlinformation, Druck
- Reiner **Fokus** auf **Gefahren entmündigt** Jugendliche
- **Verbote** = Kinder **experimentieren ohne Begleitung**
- Social Media nutzen sie trotzdem – aber ohne Reflexion

Haltung

CYBER CHECKER

Befähigung statt Angst

- Ziel: Jugendliche stark machen, nicht schwach halten
- **Nur wer befähigt wird, kann Social Media reflektiert** nutzen
- **Empowerment** statt Restriktion
- Orientierung geben, **nicht kontrollieren**
- Verständnis für digitale Lebenswelt aufbauen
- **Kritisches Denken fördern** & Gesprächskultur stärken

Wenn Social Media so mächtig ist, dann braucht es keine Angst – sondern Verantwortung.

Mentimeter

CYBER CHECKER

Chancen

CYBER CHECKER

- Kreativ sein
- Formen des Algorithmus - Inspirationsquelle
- Zugang Vielzahl von Bildungsressourcen
- Online Communities
- Persönlicher Wachstum & Selbstverwirklichung
- Informationen und Nachrichten weltweit
- Förderung Medienkompetenz
- Erweiterung des Horizonts
- Talente entdecken & fördern

Lösungsansätze

CYBER CHECKER

- Förderung von Medienkompetenz und kritischem Denken
- Implementierung von Richtlinien
- Förderung Balance zwischen Online- und Offline-Aktivitäten
- Aufklärung über die Auswirkungen von Social Media auf die Psyche
- Einbeziehung von Eltern und Erziehungsberechtigten
- Förderung von Selbstfürsorge und Stressbewältigungstechniken

CYBER CHECKER

Lösungsansätze

1) Verstehen und Verständnis - keine Verurteilung

2) Begleiten und Besprechen

3) Regeln und Routinen

4) Vorbild und Alternativen - auch auf den Plattformen

CYBER CHECKER

VAN DER BELLEN
Ein Bildphantom aus Google?

CYBER CHECKER

CYBER CHECKER

Social Media als Teil des Schulalltags

Folgen von schulrelevanten Accounts:

- Politiker:innen, Parteien, demokratieliebe
- Nachrichtenportalen: zib, standard, chefredaktion,...
- Seiten zu Schulfächern: Deutsch, Englisch, Mathematik, Wissenschaft, Musik, Sportunterricht, Geschichte, ...
- Kreative Accounts
- ....

.

CYBER CHECKER

Social Media als Teil des Schulalltags

Wöchentlicher Check Up - 1 Unterrichtsstunde als Kompass: Schüler:innen können jede Woche mit Themenschwerpunkten wechseln:

- Welche Themen und Trends hast du wahrgenommen?
- Welche positiven oder inspirierenden Beiträge sind dir aufgefallen?
- Welche Nachrichten oder politischen Beiträge sind dir begegnet?
- Welche Politiker:innen oder Nachrichtenseiten haben gepostet?
- Welche Meldungen haben dich positiv überrascht, nachdenklich oder betroffen gemacht?
- Was ist dir besonders in Erinnerung geblieben und warum?

CYBER CHECKER

Gesprächsführung

- **Nicht mit Vorwürfen beginnen:**

~~„Du bist zu viel am Handy!“~~

„„Was gefällt dir an der App?”

- **Vermeide moralische Urteile:**

~~„Das ist schlecht für dich“~~

„Ich kann verstehen, dass dich das interessiert. Auch mich interessieren manchmal Beiträge, die meine Gedanken und Gefühle verändern“.

- **Gemeinsam reflektieren:**

„Glaubst du, das ist echt? Warum glaubst du das?”

CYBER CHECKER

Hashtagrecherche auf Plattformen für Unterrichtsfächer

CYBER CHECKER

Social Media als Teil des Schulalltags

- **Emotionen ernst nehmen:** Viele Social-Media-Inhalte lösen starke Gefühle aus (Neid, Angst, Druck, Scham). Diese benennen und einordnen ist besonders wichtig!
- **Gemeinsame Regeln und Lösungen finden:** mit den Erziehungsberechtigten - je früher wir beginnen, desto besser!
- **Von Passivität und Konsum zu Aktvität und Erstellung:** Wissensreels erstellen, Memes machen, Fotostrecke für Instagram mit Unterrichtsinhalt vorbereiten, ...

CYBER CHECKER

Learning by doing!

Kinder werden zu Influencer:innen:

- Werbevideo drehen (klare Regeln, beispielsweise kein Gesicht,...)
- Hobbys als Reel oder Kurzvideo bewerben oder in Szene setzen
- Kochevents digital begleiten
- Workshops des Innerversums durch Kinder digital begleiten lassen
- Videos bearbeiten, schneiden, Effekte, Vorbereitung für viele Berufe!
- ....

CYBER CHECKER

Tischgruppen

Ziel ist es, den eigenen Schulkontext zu reflektieren und Chancen wie Hürden zu benennen.

Besprechen Sie in Ihrer Tischgruppe folgende Fragen:

- Welchen Zugang gibt es zu Social Media in ihrem Team in der Schule?
- Sehen Sie die Notwenigkeit, Inhalte von Social Media in den Unterricht zu integrieren?
- Gibt es schon Initiativen an ihrem Standort, um die positiven Aspekte von Social Media in den Schulalltag zu integrieren?
- Denken Sie, dass Ihre Schüler:innen bereits fähig sind, nach positiven Content auf Social Media zu suchen?
- Initiativen zur Mentalen Gesundheit im Bezug auf Digitalisierung an ihrem Standort?

CYBER CHECKER

LET'S KEEP IN TOUCH

WWW.CYBERCHECKER.AT

@CYBERCHECKER.AT

INFO@CYBERCHECKER.AT